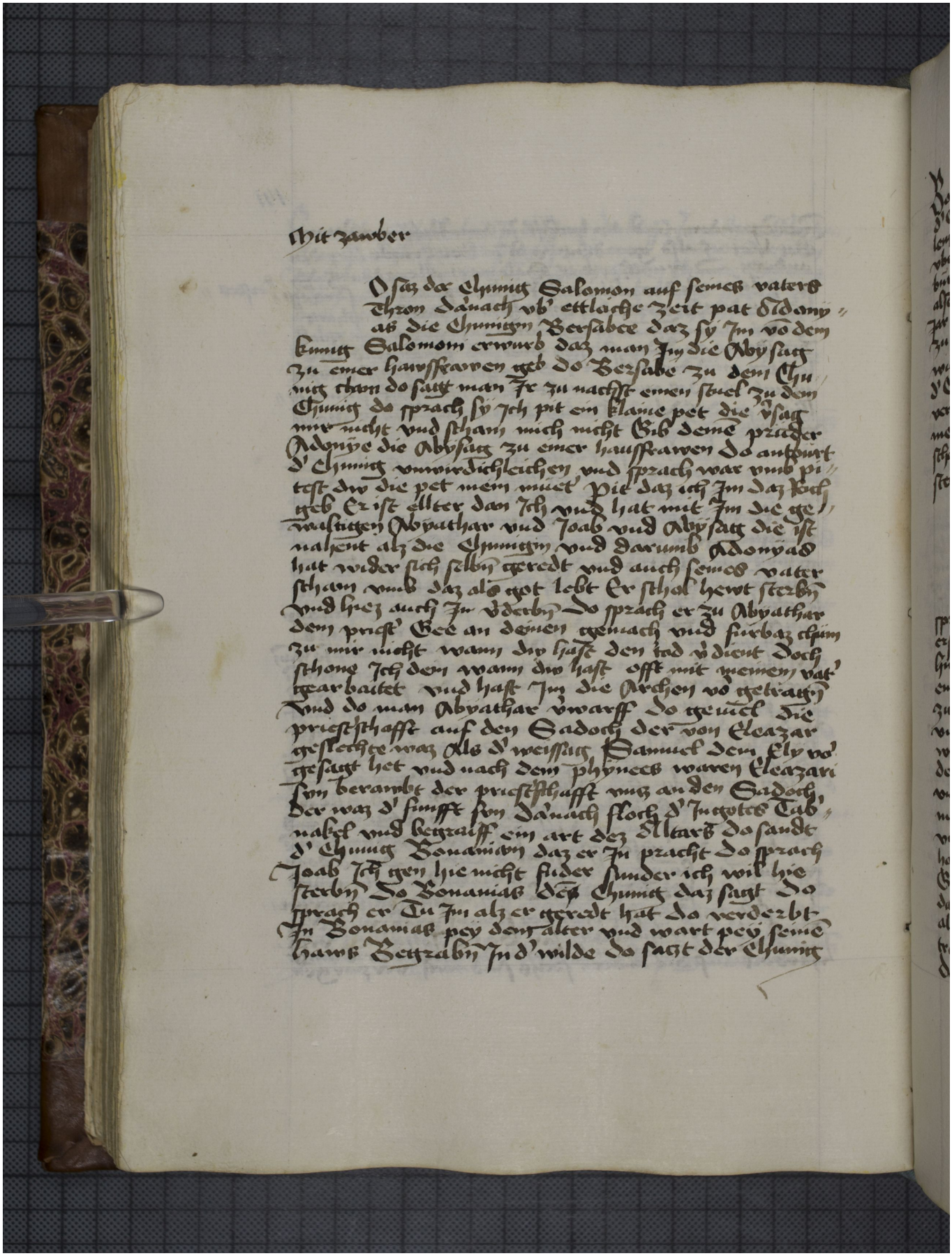
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Mit zamber

O saz der chunig Salomon auf seines vaters
thron danach vb' ettlache zeit pat Ridamy
as die chunigin Bersabee daz sy im vo dem
kunig Salomon erwurb daz man im die Abysag
zu einer hausfrawen geb do Bersabe zu dem chu
nig cham do sagt man ir zu nachst einen stuel zu dem
chunig do sprach sy ich pit ein klaine pet die v̊sag
mir nicht vnd stham mich nicht Gib deine prader
Adonye die Abysag zu einer hausfrawen do antwort
d' chunig vnwirdichleichen vnd sprach war vmb pi
test dw die pet mein muet' Pit daz ich im daz poch
geb Er ist eltter dan ich vnd hat mit im die ge
waltigen Abyathar vnd Joab vnd Abysag die ist
nahent alz die chunigin vnd darumb Adonyas
hat wider sich selben gerecht vnd auch seines vater
stham vmb daz als got lebt Er sthal hewt sterbn
vnd hez auch zu v̊derbn do sprach er zu Abyathar
dem prist' Gee an deinen gemach vnd firbaz chum
zu mir nicht wann dw hast den tod v̊dient doch
sthong ich dein wann dw hast offt mit meinem vat'
gearbaitet vnd hast im die Archen vo getragen
Vnd do man Abyathar vnwarff do geuiel die
priestthafft auf den Sadoch der von Eleazar
geslechte waz Als d' weissag Samuel dem Ely vo'
gesagt het vnd nach dem phynees waren Eleazari
sein berambt der priestthafft wez an den Sadoch
Der waz d' fimfft sein danach sloch d' Jungolte Tab'
naclel vnd betzaiff ein art dez Altarts do sandt
d' chunig Benaiam daz er im pracht do sprach
Joab ich gen hie nicht fider Hinder ich wil hie
sterbn do Benaias des chunigs daz sagt do
sprach er Tu im alz er gerecht hat do verdezbt
im Benaias pey dem alter vnd wart pey seine
hawz Betzabn in d' wilde do sagt der chunig